

Nach Kahler-Rücktritt: VfB will Frieden schließen

Fußball-Rheinlandliga: Schiedsrichterdebatten sind bei Wissen jetzt tabu – Malberg setzt gegen Mülheim-Kärlich auf einen guten Tag und die Zuschauer

Von René Weiss und Marco Rosbach

Malberg/Wissen. Nur zwei Tage nach dem Rücktritt von Trainer Thomas Kahler steht für den VfB Wissen in der Fußball-Rheinlandliga das wichtige Auswärtsspiel in Niederroßbach an. Die SG Malberg empfängt die SG Mülheim-Kärlich.

FC Niederroßbach - VfB Wissen (Mittwoch, 19.30 Uhr). Momentan sei er mehr in der Rolle des Psychologen gefragt, meint Wolfgang Leidig. „Ganz klar, das ist jetzt Kopfsache“, sagt das Urgestein des VfB Wissen. Nach dem Rücktritt von Trainer Thomas Kahler am Montagabend (wir berichteten aktuell) rückt Leidig mal wieder in die erste Reihe. Nicht als Dauerlösung, wie er betont, sondern nur, bis ein neuer Cheftrainer gefunden ist. Das könne vielleicht schon bis Samstag der Fall sein, wenn das Heimspiel gegen die SG 99 Andernach ansteht. Doch das ist Zukunftsmusik, wenn auch keine ferne. Die Gegenwart heißt Niederroßbach – und das nur zwei Tage nach dem „sehr emotionalen Abschied“ des bisherigen Trainers.

„Tommy hat hier eine sehr schöne und auch erfolgreiche Zeit geprägt“, stellt Leidig klar. „Dass er jetzt den Weg frei gemacht hat, verdient höchsten Respekt.“ Zugleich sei sein Rückzug auch eine Verpflichtung, insbesondere für die Spieler, die die Suppe mit eingebracht hätten. Damit wieder bessere Zeiten anbrechen rund ums Dr.-Grosse-Sieg-Stadion, gelte es „eine Blockade zu lösen“, wie der bisherige Co-Trainer und Sportliche Leiter weiß. Eine wesentliche Voraussetzung: „Wir müssen uns wieder auf das Wesentliche, die Basics konzentrieren.“ Damit einhergehend ist es für das VfB-Urgestein eine Grundvoraussetzung, dass „Nebenkriegsschauplätze“ fortan tabu sind. „Von den permanenten Diskussionen müssen wir absolut Abstand nehmen“, formuliert er allgemein, was er schon im nächsten Satz konkretisiert: „Die



Jakov Jancek (blaues Trikot) und der VfB Wissen stehen vor einem Neuanfang: Zwei Tage nach dem Rücktritt von Trainer Thomas Kahler steht das Duell beim Ww/Sieg-Rivalen FC HWW Niederroßbach an. Die SG Malberg (links Niklas Platte) empfängt die SG 2000 Mülheim-Kärlich.

Foto: Jogi

Debatten um die Schiedsrichter-gepanne gehen nicht. Unser Grundsatz muss sein: Die Schiedsrichter sind nicht gegen uns – sie sind vielmehr für uns da. Da müssen wir endlich Frieden schließen.“

Nicht zuletzt das Spiel am Samstag gegen die SG Schneifel hat gezeigt: Je mehr die Wissener selbst für Hektik sorgen, desto weniger spielen sie Fußball. „Wir reiben uns auf, verlieren die Disziplin. Und dann schaukelt sich das ganze nur hoch und du verlierst den Blick

für das, was eigentlich zählt.“ In der ersten Einheit ohne Thomas Kahler haben Leidig und Torwarttrainer Sascha Kill, der ihm zur Seite steht, auch darüber intensiv mit der Mannschaft gesprochen.

Zeitgleich sickerte in Niederroßbach die Nachricht vom Trainerbeben in Wissen durch. „Uns hat die Nachricht des Rücktritts im Training erreicht“, berichtet Alexander Haller, der mit Maximilian Ramb als Spielertrainer die Verantwortung beim FC HWW trägt.

Die Veränderung beim Gegner kommt nach seinem Geschmack zur Unzeit. „Wenn das am Donnerstag passiert wäre, hätte uns das besser gepasst“, sagt HWW-Coach Haller mit Blick auf das anstehende Kelderduell der beiden Ww/Sieg-Vertreter.

„Jetzt muss man abwarten, welche Reaktion das bei Wissen hervorruft“, sagt Haller. Daher sei es umso wichtiger, auf sich selbst zu schauen, appelliert er. „Darauf müssen der Fokus und die volle

Konzentration liegen“, verlangt er. „Wenn wir nur fünf Prozent nachlassen, dann funktioniert es in dieser Klasse nicht.“

Zuletzt war bei Niederroßbach auf ein gutes Spiel (3:2 gegen Kirchberg) wieder ein schlechteres gefolgt (2:6 bei Ahrweiler). Das ist inzwischen ein bekanntes Muster, doch die Wende zum Guten sei kein Selbstläufer. „Wir müssen alles daransetzen, dass es zu Hause wieder besser läuft“, sagt der torgefährliche Spielertrainer. „Dafür

müssen wir aber auch wieder alles abrufen.“

SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen - SG 2000 Mülheim-Kärlich (Mittwoch, 20 Uhr). FSV Trier-Tarforst, TuS Kirchberg, Ahrweiler BC – die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen hat in dieser Saison schon gegen einige Mannschaften gespielt, die Liga-Insider in der Spitzengruppe erwarten. Am Mittwochabend macht ab 20 Uhr bereits der nächste auf dem Malberger Kunstrasen Station: Oberliga-Absteiger SG 2000 Mülheim-Kärlich. „Wir brauchen einen guten Tag und die Unterstützung unserer Zuschauer, um gegen Mülheim-Kärlich etwas zu holen“, sagt Torsten Gerhardt, der unter anderem vor dem torgefährlichen Pascal Steinmetz warnt. „Umgekehrt“, so Malbergs Trainer weiter, „weiß Mülheim-Kärlich auch ganz genau, dass es kein Vergnügen ist, in Malberg zu spielen.“

Die 2:4-Niederlage am Samstag in Trier-Tarforst legt Malbergs Qualitäten genauso offen wie die Schwächen. „Natürlich freue ich mich, dass wir bislang mehr Tore erzielt als kassiert haben. Aber ich ärgere mich auch, dass wir bereits 14 Gegentreffer zugelassen haben“, betrachtet Gerhardt das Torverhältnis von 15:14 nach sechs Begegnungen. Die Westerwälder müssen den Mittelweg finden. Gerhardt: „Wir wollen immer auch selbst mitspielen und den Bus nicht vor dem eigenen Tor parken. Aber der Grundstein für den Klassenverbleib muss ein konsequentes Verteidigen sein.“ Genau das vermittelte Gerhardt im Vorjahr der Eisbachtaler B-Jugend, die in der Regionalliga Südwest die drittwenigsten Gegentore kassierte.

Gegen Mülheim-Kärlich können die Gastgeber wieder mit breiterem Kader antreten. Lee Weber und Artur Becker stehen definitiv wieder zur Verfügung, Sven Heidrich trainierte am Montag nach zwei Wochen erstmals wieder unter Vollbelastung.

Neitersen feiert im Derby den ersten Sieg

Jugendfußball: Sydorov trifft gegen Hamm doppelt – Lerneinheit für die D-Jugend der JSG Hammer Land

Region. In den A-, B- und C-Jugend-Rheinlandligen gab es am Wochenende Zählbares für den heimischen Fußball-Nachwuchs.

A-Jugend

SSV Heimbach-Weis - SG Betzdorf 2:2 (2:2). Beim bislang punktlosen SSV Heimbach-Weis entwickelte sich schon früh eine unterhaltsame Begegnung mit drei Treffern in der ersten Viertelstunde. Die Gastgeber aus dem Neuwieder Stadtteil erzielten bereits in der achten Minute die Führung, die Maris Stephan (11.) und Fritz Romans (16.) für Betzdorf drehten. Etwas mehr als 20 Minuten hielt die Mannschaft von Andreas Wiczorek den Vorsprung, dann glich Heimbach-Weis zum 2:2-Endstand aus (39.).

B-Jugend

JSG Neitersen - VfL Oberbieber 5:1 (2:1). Die Kombinierten aus dem Wiedbachtal und der Kreisstadt bleiben Tabellenführer FC Rot-Weiss Koblenz auf den Fersen. Gegen den punktlosen VfL Oberbieber entwickelte sich im Laufe der zweiten Halbzeit eine klare Angelegenheit. Leander Heidens 1:0 (18.) glichen die Gäste noch aus, aber mit Luca Breitenbachs Tor (30.) bog die JSG auf die Gewinnerstraße ein. Finn Johann Schneider (53.), erneut Breitenbach (53.) und wieder Schneider (59.) führten innerhalb kurzer Zeit das klare Endergebnis herbei. „Wir kamen nach der Pause deutlich wacher auf den Platz zurück“, erklärte JSG-Trainer Timo Schneider.

JSG Mittelrhein - JfV Wolfstein Ww/Sieg 0:2 (0:2). Die Gäste garteten am Engeser Wasserturm nie



Doppeltorschütze im Derby: Yurii Sydorov erzielte zwei Tore für Neitersens C-Jugend gegen die JSG Hammer Land Hamm.

Foto: Jogi

ernsthaft in Gefahr. „Wir hatten alles unter Kontrolle und hielten den Gegner größtenteils von unserem Tor fern“, sagte JfV-Trainer Matthias Liedtke. Nur bei der Chancenverwertung sah er Steigerungspotenzial. „Aus einem einem halben Dutzend hochkarätiger Torchancen machten wir leider nur zwei Treffer“, so Liedtke. Kevin Szram (21.) und Matteo Fassel (23.) waren für Wolfstein erfolgreich.

C-Jugend

JSG Neitersen - JSG Hammer Land Hamm 3:1 (1:1). Gedanklich wähten sich die Gäste schon mit einer Pausenführung in der Kabine, aber nachdem Lorean Welbers in der dritten Minute der Nachspielzeit von Durchgang Nummer eins per Strafstoß das 0:1 erzielt hatte, fand Yurii Sydorov im direkten Gegenzug die passende Antwort. Neitersens ersten Saisonsieg und Hamm

erste Niederlage in dieser Punktunde war in der zweiten Halbzeit das Werk von Lukas Kaspers und erneut Sydorov, die in der 59. beziehungsweise 70.+2 Minute zum 2:1 und 3:1 trafen.

Spfr Eisbachtal II - JfV Wolfstein Ww/Sieg 0:5 (0:2). Der jüngere Jahrgang der Gastgeber hat sich über die gesamte Spielzeit gut präsentiert. Der Altersunterschied machte sich jedoch deutlich bemerkbar. „Das Endergebnis hätte durchaus höher ausfallen können“, fasste Gästecoach Thomas Pfeiffer zusammen. Die Wolfstein trafen Lennox Tom Cabboort (25.), Lukas Konieczny (32.), Mika Krämer (46.), Paul Stein (68.) und 0:5 Mika Krämer (69.).

D-Jugend

TuS Koblenz - JSG Hammer Land Niederhausen 10:0 (5:0). Der Regionalliga-Nachwuchs vom Oberwerth war für die Gäste aus dem Hammer Land eine Nummer zu groß. Ingo Neuhaus und sein Team mussten die hohe Niederlage unter der Kategorie „Dazulernen“ verbuchen.

SSV Heimbach-Weis - JfV Wolfstein 3:0 (2:0). „Unsere Spielanlage war sowohl defensiv als auch offensiv deutlich besser als in den beiden zurückliegenden Spielen“, machte JfV-Trainer Maurice Langenbach eine Steigerung aus. Zu Punkten reichte die Leistung trotzdem nicht. „Im Moment fehlt uns das Quäntchen Glück in einigen Situationen. Wir werden weiter arbeiten und versuchen das Glück auf unsere Seite zu ziehen“, so Langenbach weiter. red

Oberligist ist zu stark für den EHC

Neuwied. Der EHC Neuwied hat sein zweites Vorbereitungsspiel im Vorfeld der Eishockey-Saison 2023/24 verloren. Der klassenhöhere Oberligist Hermer EV setzte sich am Sonntagabend vor 511 Zuschauern im Icehouse mit 7:2 (2:1; 4:0; 1:1) durch. „Dafür, dass wir erst fünf, sechs Mal auf dem Eis standen, war das alles in Ordnung“, sagte Neuwieds Manager Carsten Billigmann. „Nur die vier Gegentore im zweiten Drittel kas-

sierten wir zu einfach. Man muss aber auch das Kräfteverhältnis richtig einschätzen: Herne ist eine gestandene Oberliga-Mannschaft mit viel Qualität.“ rwe

Tore: 0:1 Dennis Swinnen (13.), 0:2 Colin Jacobs (16.), 1:2 Dennis Schlicht (18.), 1:3 Jan Dalecky (24.), 1:4 Dennis Swinnen (26.), 1:5 Tim Krüger (38.), 1:6 Dennis Swinnen (38.), 2:6 Marcel Marten (55.), 2:7 Maximilian Braun (56.).

SSG Etzbach spielt ihren Erfahrungsvorteil aus

Volleyball: Etzbach gewinnt Saisonauftakt

Bad Salz. Erfolgreicher Saisonauftakt in der Volleyball-Verbandsliga Nord für die Männer der SSG Etzbach: Das Team um Spielertrainer Julian Schröder setzte sich mit 3:1 (25:22, 22:25, 25:20, 25:19) bei der Zweitvertretung des TV Bad Salz durch. „Wir sind mit dem Start zufrieden. Das war aufgrund der unruhigen Ausfälle so nicht unbedingt zu erwarten“, sagte Schröder. Weil Robin Aurand seinen Urlaub kurzfristig nach hinten verschob, hatten die Gäste immerhin eine Wechsellösung an Bord.

Als einzigen kleinen Schönheitsfehler sah die SSG den zweiten Durchgang, den die SSG nach 19:16- und 22:20-Führung noch aus den Händen gab. Schröder: „Da waren wir uns vielleicht schon etwas zu sicher. Danach galt es aufzupassen, dass das Spiel beim Stand von 1:1 Sätzen nicht dreht.“ Weil die Etzbacher es verstanden,

die junge Bad Salziger Mannschaft mit druckvollen Aufschlägen in die Defensive zu drängen, verschaffte sich die SSG entscheidende Vorteile. „Der Gegner stellt ein spielerisch richtig gutes Team. Die Spieler haben fast die komplette Rheinland-Pfalz-Auswahl durchlaufen, aber unser Erfahrungsvorteil wirkte sich in den knappen Situationen genauso wie Bad Salzigs Vorbelastung aus dem ersten Spiel des Tages gegen Konz aus“, merkte Schröder an.

Nach der am letzten Spieltag der Vorsaison verpassten Meisterschaft war der Sieg im Bopparder Stadtbezirk der erste Schritt, wieder im oberen Tabellenbereich mitzumischen. Schröder: „Wir haben auf jeden Fall diesen Anspruch.“ René Weiss

Etzbach: Hassani, Hombach, Mertgen, Vargas-Orta, Neufeld, Aurand, Schröder.